

Presseinformation

Nr. 9 vom 06. Juni 2017

Maden, Mode, Mumien und viel Virtual Reality: die HTW Berlin bei der Langen Nacht der Wissenschaften am 24. Juni 2017

Der Campus Wilhelminenhof wird fantasievoll beleuchtet - Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke mit Berichten über Forschungen an Verstorbenen als Special Guest

Im Smartphone und im Rennwagen, in der Regenjacke und in der Kino-Klimaanlage – Forschung steckt überall im Alltag. Seit mehr als zehn Jahren forschen die Wissenschaftler_innen der HTW Berlin zu spannenden Fragen auch des täglichen Lebens. Wer wissen möchte, wie Computerspiele entstehen, wie man leisere Waschmaschinen baut oder wie moderne IT-Technologien die Art zu arbeiten, zu spielen oder sich zu kleiden verändern, der findet in der Langen Nacht der Wissenschaften am 24. Juni auf dem Campus Wilhelminenhof passende Gesprächspartner_innen. Dann öffnet die Hochschule ihre Werkstätten, Hörsäle und Labore für Wissbegierige jeden Alters. In über 50 Mitmach-Experimenten, Führungen und Vorträgen laden Studierende und Forschende in der Langen Nacht zum Ausprobieren, Spielen und Diskutieren auf den fantasievoll beleuchteten Campus mit reicher Industriegeschichte ein. Beginn der Langen Nacht ist um 17 Uhr, um 24 Uhr endet sie. Tickets gibt es auch an der Abendkasse auf dem Campus Wilhelminenhofstraße 75A.

Das von Professor_innen und Studierenden der HTW Berlin vorbereitete Programm ist vielfältig: Besucher_innen können sich auf einem „Holodeck“ in eine dreidimensionale Illusionswelt begeben, neue Computerspiele ausprobieren, im Aerodynamik-Labor mittels Schall Ringe aus Rauch erzeugen oder eine Reise durch die bewegte Geschichte des Industrieareals Oberschöneweide machen.

Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke zu Gast

Special Guest an der HTW Berlin ist der bekannte Forensiker Dr. Mark Benecke. In seinen Vorträgen "Maden, Mumien, (Hitlers) alte Knochen: Wissenschaft rund um Leben und Tod" erklärt er, was sterbliche Überreste über das Leben und Sterben von Menschen offenbaren – egal, ob diese im Mittelalter lebten oder heute – und was Wissenschaftler, Gesellschaft und auch Verschwörungstheoretiker mit diesem Wissen anfangen. Seine Vorträge beginnen um 20 Uhr und um 21.30 Uhr im Gebäude G, Raum G001 (Dauer: 60 min.) Mit Signier-Gelegenheit vor Ort.

„Gibt es Aliens im All - und mögen sie auch Pizza?": Star Trek-Vorlesung für Fortgeschrittene

Das Universum ist voller spannender Lebensformen, jedenfalls aus Sicht der Drehbuchautoren und Fans der Fantasy-Serie Star-Trek. Ob „da draußen“ tatsächlich Leben existiert, wie es aussehen könnte und wovon es sich ernährt, das erläutern zwei Ingenieurwissenschaftler in ihrer beliebten Star Trek-Doppelvorlesung um 22.30 Uhr in Gebäude G, Raum G001. Trekkies in passendem Outfit willkommen!

Wissen macht Aaaaahh! Die Mitmach-Angebote für Familien mit jungen Forscher_innen

Bei den Familien-Experimental-Vorlesungen erfahren Neugierige, warum man auf Wasser Schlittschuhlaufen kann und wieso Ketchup nicht aus einer Flasche fließt, wenn man sie auf den Kopf stellt. Mit Hilfe von moderner Mikrosystemtechnik wird ein Teddybär operiert und erklärt, wie die Figuren in Computerspielen ihr Aussehen und ihren Charakter bekommen sowie "Zaubertisch, Zauberberille und Zauberspiegel" gezeigt. Wer mag, kann im Luftqualitätslabor Gerüche bestimmen oder erfährt in kurzen Workshops, warum man Häuser auf Sand bauen kann.

Referat Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Gisela Hüttinger

Treskowallee 8
10318 Berlin

Tel. +49 30 5019-2442
Fax +49 30 5019-2250

gisela.huettinger@
htw-berlin.de

www.htw-berlin.de

Schöne neue virtuelle Welt

Die Lange Nacht bietet viele Gelegenheiten, sich in die faszinierende Welt der Virtuellen Realität zu begeben. Besucher_innen erfahren hier etwas über die nahezu grenzenlosen Möglichkeiten dieser Technik. Sie können sie selbst ausprobieren und z.B. Produkte mit der Bewegung ihrer Hand konstruieren, ihr Traumhaus besichtigen oder das „Holodeck“ besuchen. Die CAVE (Cave Automatic Virtual Environment) ist ein Raum, an dessen Wände und auf dessen Boden dreidimensionale virtuelle Bilderwelten projiziert werden. Forscher_innen nutzen ihn, um beispielsweise Bauwerke oder medizinische Geräte virtuell zu konstruieren.

(Führung ab 17 Uhr zu jeder vollen Stunde – Treffpunkt: Gebäude C, Foyer – Ab 6 Jahren)

Geboren vor 8.400 Jahren: Das Steinzeit-Baby aus der Uckermark

Die HTW Berlin beherbergt noch immer eine archäologische Sensation: die sterblichen Überreste eines sechs Monate alten Kindes, das vor etwa 8.400 Jahren in der Uckermark zur Welt kam. Studierende des Studienschwerpunktes Grabungstechnik bargen den außergewöhnlichen Fund im Block, legten die Knochen im Labor frei und erstellten mit modernster Messtechnik ein hochgenaues 3D-Modell. In der Langen Nacht erläutern sie, was das Grab und die Knochen über unsere Vorfahren verraten, die Ureinwohner Mitteleuropas.

(Gebäude A, Raum A034)

Musik & Unterhaltung

Auch musikalisch bietet die HTW Berlin Vielfalt. In der Langen Nacht sorgen unter anderem die Rock-Cover-Band iBoys, das Swing-Pop-Ensemble retrospektiv und die Gruppe USB an verschiedenen Orten wahlweise für Schwung oder aber Entspannung auf dem Campus. Dass auch Professor_innen rocken können, beweist die Band „box of chocolates“.

Die Lange Nacht der Wissenschaften an der HTW Berlin

Samstag, 24. Juni 2017, 17 bis 24 Uhr

HTW Berlin, Campus Wilhelminenhof, Wilhelminenhofstr. 75 A, 12459 Berlin

Programm und Ticketinfos

www.htw-berlin.de/langenacht